

## Das Jahr 2020 im Rückblick

Jahresbericht der Technischen Kommission, von Christof Erni

### Vorwort

Ich habe die Ehre, Euch den Bericht der Technischen Kommission vorzutragen, nachdem dies Peter Buhofer während zwei Jahrzehnten gemacht hat. Ich werde gar nicht erst probieren, ihm dies in seiner unnachahmlichen Art und Weise gleichzutun, sondern bitte um Verständnis, wenn der TK Bericht dieses Jahr halt in etwas anderer Form daherkommt.

### Training im Erwachsenenbereich

Aufgrund der speziellen Situation im Berichtsjahr verzichteten wir an dieser Stelle auf die Trainingsstatistiken und die Prämierung der Vieltrainierer. Grundsätzlich kann aber gesagt werden, dass die ordentlichen Trainings den Verhältnissen entsprechend gut besucht waren, hingegen das Offene Training am Freitagabend praktisch nicht genutzt wurde. Schwerpunkttrainings haben nach der Sommerpause im Rahmen des neuen Trainingskonzepts stattgefunden. Der Bestand unserer Aktivmitglieder blieb stabil bei knapp unter 50 Personen.

Wir von der TK sind ins Jahr 2020 mit der Absicht gestartet, das neue Trainingskonzept, wie es an der GV 2020 vorgestellt wurde, nach den Frühlingsferien umzusetzen. Leider hat uns die COVID-19 Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Anstatt mit der Detailarbeit zum Konzept und der Einarbeitung der Vorschläge der Arbeitsgruppe 'Statutenrevision 2020', waren wir ab dem ersten Lockdown am 16. März 2020 in erster Linie damit beschäftigt Möglichkeiten auszuloten, wie wir trotz den Massnahmen des BAG weiter Trainings anbieten konnten. Das hiess für uns unzählige Reglemente und Schutzkonzepte lesen, Abklärungen treffen, eigene Schutzkonzepte entwerfen und bekanntmachen, angepasste Trainingskonzepte entwickeln und wenn wir jeweils damit fertig waren, dann wurden die Massnahmen wieder geändert und wir konnten von vorne anfangen.

Nichtsdestotrotz ist es uns gelungen, auch im schwierigen Jahr 2020, einen weitgehend geordneten Trainingsbetrieb zu organisieren. Dabei haben wir zwar auf das Angebot von Online-Trainings verzichtet, dafür waren wir eines der ersten Dojos der SKF, die bereits vom 19. Mai an wieder Trainings angeboten haben. Bis zur Sommerpause haben wir dann in der TK, mit Unterstützung der Trainer, das neue Trainingskonzept fertig entwickelt und obwohl das neue Konzept einen erheblichen Mehraufwand für die Trainer bedeutete, konnten wir tatsächlich Mitte August damit starten. Die ersten Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Die Unterstufe fand es toll mit der Mittel- und Oberstufe zu trainieren und die Kata-Schwerpunkttrainings im ersten Trainingsteil kamen bei allen gut an. Der letzte Trainingsteil für Kumite oder auch für freies Training, von 21:20 – 21:45, wurde noch wenig genutzt. Aber noch bevor sich das neue Trainingskonzept richtig bewähren konnte, hat das BAG die Schraube wieder angezogen und wir konnten erneut nur noch eingeschränkt trainieren. Dennoch haben wir alles darangesetzt, möglichst alle Trainings durchzuführen, was uns bis zu der Verschärfung der Massnahmen Mitte Dezember auch gelungen ist. Alles in allem haben wir 2020 fünf verschiedene Schutzkonzepte erarbeitet und umgesetzt und konnten, bis auf die zwei Monate des ersten Lockdowns, alle Trainings bis zum 10. Dezember durchführen. Wir erinnern uns an die Trainings auf den markierten Flächen im Frühling, wo wir in zwei Gruppen à vier Personen mit jeweils einem Trainer, getrennt durch Langbänke in der Hallenmitte, trainiert haben. Dann die Lockerung, welche Trainings mit 15 Personen zulies, wo zeitweise sogar wieder Körperkontakt möglich war. Und schliesslich die erneute Verschärfung der Massnahmen, die uns sogar dazu gezwungen hat, ab November mit Masken zu trainieren und das Klubturnier abzusagen. Dass sich unsere Trainierenden dadurch nicht entmutigen liessen, hat uns angespornt und es hat mich persönlich sehr gefreut, dass wir am 10. Dezember, dank der schnellen Reaktion von Brigitte Schödler, nicht nur unser Abschlusstraining, sondern sogar eine kleine, vorgezogene Weihnachtsfeier im Saal des Restaurants

Linde durchführen konnten. Wir haben uns das ganze Jahr hindurch bemüht, Euch so gut wie möglich über Newsletter und WhatsApp auf dem Laufenden zu halten und möchten uns bedanken, dass Ihr unsere Ideen und Vorschläge mitgetragen und zahlreich an den Trainings teilgenommen habt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle natürlich auch unserem Trainer-Team, welches den Trainingsbetrieb durch seine Flexibilität und seinen Einsatz überhaupt erst möglich gemacht hat. Als Trainer im Einsatz waren, ausser den Mitgliedern der TK, Andy Wimmer, Brigitte Schödler, Migi Keck, Peter Buhofer, Sonja Plüss und Toni Angelicchio.

### Training im Jugendbereich

Der Jugendbereich war zum Glück von den ganzen COVID-19 Massnahmen nur am Rand betroffen. Die grösste Umstellung war hier, dass ebenfalls weitgehend auf Partnertraining verzichtet wurde und dass die Trainer im Jugendtraining Masken tragen mussten. Im Jugendbereich ist vor allem zu erwähnen, dass sich die erfreuliche Tendenz der letzten Jahre fortgesetzt hat. Hatten wir Anfang 2019 noch 14 lizenzierte Jugendliche, waren es Anfang 2020 schon 22 und Ende 2020 sogar 35. Diese Entwicklung ist vor allem der Arbeit unserer Jugendtrainer Andy Wimmer, Brigitte Schödler, Carmen Boza, Manuel Boza, Sonja Plüss und Toni Angelicchio zu verdanken. Sie haben es geschafft, das Jugendtraining im KKL in den letzten Jahren attraktiver zu gestalten und wieder mehr Jugendliche ins Dojo zu bringen. Zeitweise hatten wir sogar das Problem, dass wöchentlich neue Teilnehmer dazu kamen, so dass es schwierig wurde, die Neuzugänge im ordentlichen Training zu integrieren, weil man praktische jede Woche wieder neu starten musste. Aber auch diese Herausforderung haben die Jugendtrainer gemeistert. Im Weiteren wurde eine Leistungsgruppe eingeführt, welche Jugendliche mit grossem Leistungswillen zusätzliche Trainingsmöglichkeiten bietet. Unter anderem trainierte diese Gruppe nach dem Start des neuen Trainingskonzepts im August von 19:00 – 19:55. Neben der zusätzlichen Trainingsmöglichkeit bietet das Training um diese Zeit auch einen ersten Kontakt zum Erwachsenentraining, damit der spätere Übertritt hoffentlich einfacher wird. Den Übertritt vom Jugend- zum Erwachsenen-Training wollen wir generell weniger strikt handhaben. Wir achten vermehrt darauf, dass nicht einzelne Jugendliche aufgrund ihres Alters ins Erwachsenentraining übertreten, sondern probieren dies gruppenweise zu machen. Diesbezügliche Erfahrungen stehen allerdings noch aus, da wir im letzten Vereinsjahr noch keine entsprechende Gruppe hatten.

### Trainingsengagement unserer Mitglieder auswärts

Aufgrund der ausserordentlichen Situation fanden ausserhalb unserer Trainings im Dojo nur wenige Anlässe mit vor Ort Präsenz statt. Eine Ausnahme machte z.B. das Herbst-Gasshuku des SKR in Lenzburg. Abgesagt wurden vom SKR unter anderem das Osterlager und das Sommerlager sowie die meisten Zentraltrainings und das Landstraining. Die weiteren Aktivitäten beschränkten sich auf virtuelle Online-Trainings. Einige der SKR Dojos haben ihre Online-Trainings öffentlich zugänglich gemacht, so dass ein reichhaltiges Angebot innerhalb des SKR bestand. Über die Teilnahme an Online-Trainings und deren Qualität haben wir keine weiteren Informationen, ausser dem Feedback einzelner Mitglieder, das unterschiedlich ausfiel.

### Kyu- und Dan-Prüfungen

Im Berichtsjahr gab es drei Möglichkeiten, um Prüfungen abzulegen. Zwei Mal Kyu-Prüfungen im Verein und einmal die SKR Kyu- und Dan-Prüfungen. Die Prüfungen wurden wegen COVID-19 ohne Kumite durchgeführt, die SKR Prüfungen zusätzlich sogar mit Schutzmasken. Vom KKL nahmen insgesamt 31 Personen (9 Erwachsene, 22 Jugendliche) an Prüfungen teil. Erfreulicherweise konnten alle ihre Prüfungen bestehen. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung zum 1. Dan von Judith Jörger an den SKR Dan-Prüfungen am 6. Dezember in Lenzburg.

## Turniere

Wegen der Corona-Pandemie wurden im Berichtsjahr alle Turniere, sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich, abgesagt. Da wir auch unser Klubturnier im Dezember absagen musste, fanden von KKL Mitgliedern keine Turnier-Aktivitäten statt.

## Trainereinsatz / Trainerausbildung / Trainerweiterbildung

Trotz eingeschränkter Trainingsmöglichkeiten war der Einsatz des Trainerteams auch im letzten Jahr wiederum sehr gross. Einerseits waren da die Herausforderungen durch die COVID-19 Massnahmen, wo der Trainingsbetrieb mehrmals umgestellt wurde, aber auch das neue Trainingskonzept. Dieses stellt bei der Trainingsvorbereitung andere Anforderungen an die Trainer als das bisherige Konzept. Aber wir von der TK waren erfreut, wie gut unsere Trainer das umgesetzt haben.

Alle J+S Kurse wurden bis mindestens Ende März 2021 abgesagt bzw. verschoben. Bis zur Durchführung der Kurse wurde die J+S Anerkennung verlängert.

Auch SKR-Trainerkurse und klubinterne Trainerkurse fanden keine statt, das gleiche gilt für Schiedsrichterkurse.

## Weiteres Erwähnenswertes

Wir hatten uns vorgenommen, die Lücke, die durch das Wegfallen der Trainings von Sugi Sensei seit 2019 entstanden war, durch Gasttrainings der SKR Instruktoren zu schliessen. Ein erstes Training mit SKR Toptrainer Christian Mundwiler fand am 27. Februar statt. Die weiteren, die teilweise schon geplant waren, fielen leider auch der Corona Pandemie zum Opfer.

Mit viel Glück durften wir dieses Jahr wieder unser traditionelles Grillfest durchführen. Wir konnten als Gasttrainer Hanspeter Rütsche gewinnen, der uns, zusammen mit Co-Trainer Stefan Schönberger, einmal mehr ein sehr spannendes Training bot, bevor die Teilnehmer und die Gäste vom Dojo Karateclub Shotokan Winterthur sich für das anschliessende Grillfest in der Waldhütte Schafisheim versammelten.

## Informationen aus den Verbänden

Marc Meienberger vom Karateclub Shotokan Winterthur organisierte den SKR Dantag 2020 am 22. Februar. Beim interessanten Training von Christian Mundwiler war auch eine schöne Gruppe vom KKL mit dabei. Der Anlass war Teil der Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Dojos in Winterthur.

Anfangs März mussten wir die schmerzliche Nachricht vom Tod unseres langjährigen Freundes und Trainers Sugi-Sensei entgegennehmen. Lange Zeit verhinderte das Coronavirus eine Verabschiedung von Sugi für die Karate-Familie. Schliesslich fand am 12. September in Schaffhausen eine stimmungsvolle und würdige Gedenkfeier statt, der rund 280 Personen im Saal und weitere 20 Personen, grossenteils in Japan, per Video-Übertragung beiwohnten. Den Nachruf und Bilder von der Gedenkfeier findet man auf der SKR Homepage. Glücklicherweise hatte Sugi schon vor Jahren damit begonnen, seine Nachfolge zu regeln und sich aus dem operativen Geschäft im SKR zurückzuziehen. Daher konnte im SKR der Betrieb geordnet weitergeführt werden. Einziger Unterschied sind im Moment die Dan-Prüfungen, wo Sugi JKA-Prüfungen bis zum 3. Dan abnehmen konnte. Hier sind die SKR Instruktoren zwar schon seit längerem daran, die nötigen Prüfungen abzulegen und Zertifikate zu erwerben, sind aber im Moment noch nicht so weit. Bis dahin stützt man sich im SKR bei höheren Dan-Prüfungen auf JKA Gast-Instruktoren. Auch sonst hat der SKR einen regen Kontakt zur JKA gepflegt, um weiterhin deren Vertreter in der Schweiz bleiben zu können. Obwohl Vorstand und TK des SKR im Team arbeiten, sind vor allem für die Kommunikation nach aussen Strukturen erforderlich. Daher wurde Tommaso Mini zum neuen SKR Chefinstruktor ernannt.

Bei der SKF bahnt sich eine Änderung von schon fast historischem Ausmass an. Roland Zolliker, der die SKF über Jahrzehnte prägte und ihr seit 2005 als geschäftsführender Zentralpräsident vorstand,

hat die Geschäftsführung per 1. März 2021 abgegeben. Sein Nachfolger ist Markus Rath, ein erfahrener J+S Experte und Swiss Olympic Trainer. Roland Zolliker bleibt aber weiterhin Zentralpräsident.

### Schwerpunkte der Arbeit der Technischen Kommission (TK)

Für uns von der Technischen Kommission war das Berichtsjahr eine grosse Herausforderung. Einerseits waren wir teilweise noch daran uns zu finden und die Aufgaben zu verteilen, nachdem zwei neue Mitglieder erst im Sommer 2019 dazu gekommen waren und Peter Buhofer auf eigenen Wunsch per Ende 2019 aus der TK ausgetreten war. Andererseits kam mit COVID-19 eine noch nie dagewesene Situation auf uns zu, die es galt zu meistern. Wie schon erwähnt, wurden von uns im Jahr 2020 fünf verschiedene Schutzkonzepte erarbeitet und umgesetzt. Weiter wurde das seit längerem diskutierte neue Trainingskonzept fertig erarbeitet und nach der Sommerpause eingeführt. Die Idee dahinter ist eine grössere Flexibilität und Abwechslung, gepaart mit der Möglichkeit von konzentrierten Schwerpunktt Trainings. Sobald es die Situation zulässt, werden wir wieder damit starten, um weitere Erfahrungen zu sammeln und es gegebenenfalls zu optimieren. Im Moment ist es allerdings leider noch nicht so weit. Aktuell suchen wir nach Alternativen wie Outdoor-Trainings, mit denen wir im Februar gestartet sind, um wieder einen Einstieg ins Karatetraining anbieten zu können. Im Jugendbereich wollen wir die eingeschlagene Richtung weiterverfolgen, auch die Idee mit der Leistungsgruppe. Spannend wird es dann sicher, wenn eine erste Gruppe ins Erwachsenentraining integriert wird. Sollten weiterhin Neuzugänge im Wochentakt zu verzeichnen sein, dann müssen wir hier gegebenenfalls die Jugendlichen wieder gruppieren, so dass der Einstieg z.B. nur noch einmal pro Monat möglich ist, damit es den Jugendtrainern möglich ist, die neu Eingetretenen ins Training zu integrieren.

Organisatorisch und administrativ haben wir im Berichtsjahr eng mit dem Vorstand zusammengearbeitet, um die Aufgabenverteilung zwischen Vorstand und TK zu überprüfen und neu zu regeln. Hier wurden Korrekturen vorgenommen, zum einen, um den Anpassungen der Klubregeln anlässlich der GV 2020 Rechnung zu tragen und zum anderen, um das Ziel zu erreichen, dass die TK sich wirklich auf die technischen Themen konzentrieren kann und die administrativen Themen der Vorstand regelt.

Wir von der TK freuen uns auf ein interessantes Jahr und sind überzeugt, dass wir Euch mit unserem motivierten Trainer-Team auch im Jahr 2021 spannende und vielseitige Trainings anbieten können, einem Trainer-Team, das 2020 bewiesen hat, dass es sich selbst durch eine Pandemie nicht unterkriegen lässt. Das macht Mut für die Zukunft!

KARATE-KAI LENZBURG  
Technische Kommission

Adrian Meyer, Carmen Boza, Christof Erni, Manuel Boza, Roland Brütsch

Hinweis: Dieser Bericht ist ausschliesslich für die Mitglieder des KARATE-KAI LENZBURG bestimmt. Veröffentlichung oder Verbreitung jeder Art – auch auszugsweise – ist nicht erlaubt.